

Dringliche Interpellation Fraktion FDP (Mario Imhof, FDP): „Känzli“-Platz die Rotlichtmeile im Zentrum von Bern an der EURO 08?

Die Fussball EM 08 steht vor der Türe und der Gemeinderat greift mit der Vermietung des „Känzli“-Platzes an der Lorrainebrücke dem Sex-Gewerbe kräftig unter die Arme. Dies ohne Rücksicht auf Einwohner, Anwohner der geplanten Zone, Kinder, Schulen und langjährig, eingesessenen Gewerbebetrieben. Mit der geplanten Vermietung der gesamten Fläche des „Känzli“-Platzes als Rotlichtmeile fördert und verharmlost der Gemeinderat zudem die Prostitution und den Menschenhandel mit Frauen aus dem In- und Ausland. Die Auswirkungen auf den lokalen Drogenhandel sind unabsehbar, da sich der vorgesehene Ort im Umfeld der Reitschule und der Notschlafstelle Hodlerstrasse befindet.

Der Gemeinderat fördert mit der geplanten Vermietung ein bordellähnliches Geschäft. Das kann und darf nicht Aufgabe der Stadt sein.

Wir verlangen vom Gemeinderat sicherheitsrelevante Auskünfte betreffend der Umsetzung sowie Auskunft über seine Kostenberechnung. Fr. 50.00 pro Tag und Camper! Dies ist wohl als kleiner Witz der Stadt und als Ungerechtigkeit gegenüber den m²-Mietpreisen in den Fanzonen, die massiv höher sind, zu bezeichnen.

Wir sind der Ansicht, dass der Gemeinderat (wie die andern Host-Cities) auf diese Aktion, unter dem Deckmantel „amtlicher Akt des EM-Sicherheitskonzepts“ verzichten muss, sie trägt nicht zur Sicherheit der Wohnbevölkerung bei.

Der Gemeinderat wird ersucht, auf die geplante Vermietung des Platzes zu verzichten. Der Gemeinderat wird zudem ersucht, dem Stadtrat

1. aufzuzeigen, wie die betroffene Wohnbevölkerung der Lorraine und Umgebung geschützt werden.
2. zu belegen, wie die Registrierung der temporär Gewerbetreibenden, ausländischen Prostituierten, deren Kontrolle und Einnahmen/Abrechnung der Quellensteuer funktioniert.
3. die Vollkostenrechnung des Projektes „Känzli“-Platz umgelegt auf den m²-Preis der vermieteten Nutzfläche vorzulegen:
 - Bautechnische Einrichtungen wie Sichtschutz, Absperrungen, Markierungen, Bewilligungen
 - Abfallbeseitigung, Reinigung, Toilettenmiete und Entsorgung
 - Infrastrukturinstallation und Mietkosten für Wasser, Abwasser, Strom
 - Tägliche Kontrollen der Gewerbepolizei, Fremdenpolizei (Prostituierten-Organisationen XENIA)
 - Mehraufwand der Polizeikontrollen, Bewachung durch Sicherheitsfirmen
 - Wiederinstandstellung des Parkplatzes
 - Detaillierter interner finanzieller Aufwand der Gewerbepolizei für die Gesamtplanung.

Begründung der Dringlichkeit:

Die EM beginnt am 7. Juni 2008

Bern, 3. April 2008

Dringliche Interpellation Fraktion FDP (Mario Imhof, FDP), Dolores Dana, Pascal Rub, Karin Feuz-Ramseyer, Ueli Haudenschild, Bernhard Eicher

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.